

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 3

Rubrik: Echte Unterschiede zu den Vorgängerpressen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In weniger als fünf Sekunden wird der Ballen bei der «V461R» ausgeworfen und der Vorhang wieder geschlossen. Bilder: John Deere

Echte Unterschiede zu den Vorgängerpressen

Die Unterschiede finden sich beim Pendel-Pickup, den stärker gerippten Walzen, neuen Verbundriemen und den Aussichten auf eine Folienbindung ab Werk. John Deere hat seine Rundballenpressen für die Zukunft fit gemacht.

Ruedi Hunger

Im kleinen französischen Ort Arc-lès-Gray produziert John Deere Grosses. Aus den Fabrikationshallen im 2800-Seelen-Dorf in der Region Bourgogne-Franche-Comté kommen unter anderem die grünen Rundballenpressen und «rollen» in die Welt hinaus.

Das Werk Gray

Seit 1980 konzentriert John Deere die Rundballenpressen-Fabrikation am Standort in Arc-lès-Gray und produziert hier jährlich über 2500 Rundballenpressen. Ab 1997 kam die Herstellung von John-Deere-Frontladern für den europäischen Markt dazu. Davon werden jährlich mehr als 7000 Stück ausgeliefert. 2017 wurde das Fabrikationsprogramm durch die Frontkraftheber für Traktoren aus der «M»- und «R»-Serie (Mannheim) erweitert. Seit zwei

Jahren durchläuft das Werk eine Modernisierungsphase, die 2022 abgeschlossen sein wird. Insgesamt produzieren rund 400 Mitarbeitende (und 30 Schweissroboter) auf dem 14 ha grossen Fabrikareal mit 41 000 m² überdachter Fläche mehr als 10 000 Maschinen und Geräte. Die Pressenfabrikation hat ihren Schwerpunkt im Winter/Frühjahr. Ziel ist, dass bis Ende April der Grossteil der Pressen ausgeliefert sind.

Neu mit Pendel-Pickup

Jede Futterbergung beginnt mit einer sauberen Futteraufnahme. Das ist bei Rundballenpressen nicht anders. John Deere bietet optional jetzt auch ein Pickup mit Pendelweg an. Damit wird erreicht, dass die 2,0 oder 2,2 m breite Aufnahmeverrichtung das Pressgut sauber

aufnimmt, ohne dass es gleichzeitig zu Futterverschmutzungen kommt. Je nach Baureihe und Pickup-Breite sind 4 oder 5 Zinkenreihen mit Zinkendurchmesser von 5 oder 6 mm verbaut. John Deere baut nur gesteuerte Zinkenreihen mit Kugellager und grosser Kurvenbahn. Neben einem einfachen Schwadformblech gibt es optional oder serienmäßig («R»-Segment) einen Rollenniederhalter. Schliesslich kann der Käufer zwischen starren oder pendelnden Tasträdern wählen.

Bewährter Rotorförderer

Die Kombination von Zuführschnecken und Rotor auf einer Welle (Integralrotor) hat sich bewährt und ist verantwortlich für die hohe Bergeleistung der John-Deere-Pressen. Die Rotorzinken sind aus Hardox-Stahl und wer-

den hochgenau mit dem Schweiss-Roboter verschweißt. Den Rotorförderer gibt es je nach Ausführung (G/M/R) in ein bis drei Varianten. Entsprechend kann die Anzahl Schneidmesser variieren, und zwar von 0 bis 25. Geführt durch ein Parallelogramm ist der Förderkanalboden über die ganze Einzugsbreite absenkbar.

Presskammer

Die sechs Verbundriemen der Varianten «V451M» und «V461M» erreichen eine Ballenabdeckung von 89 bis 95%. Sie werden unterstützt durch zwei Walzen und eine Starterwalze. Die beiden Pressen im «R»-Segment haben zwei Endlosriemen, auch diese werden durch zwei Walzen plus Starterwalze unterstützt.

Bei den Festkammerpressen hat John Deere die Anzahl Kanten (Rippen) von acht auf zwölf erhöht. Zwölf Rippen bedeuten mehr Eingriffe und damit insbesondere bei trockenem Pressgut ein schlupfloses Drehen der Ballen.

Neu mit Folienbindung

Ab kommendem Jahr wird die Folienbindung ab Werk auf den Pressen «C441R» und «F441R» aufgebaut. John Deere hat mit der Option Folienbindung relativ lange zugewartet. Nach Produktspezialistin Katharina Braden hat der Markt diesen Entscheid bestimmt. Der französische Landwirt interessiert sich nicht für Folienbindung, in Deutschland ist das Interesse geteilt, einzig in der Schweiz und in Österreich ist die Nachfrage nach Folienbindung gegeben. Derzeit geht man davon aus, dass die zusätzlichen Investitionen für die Folienbindung rund 5000 bis 7000 Euro betragen werden. Robert Aebi Landtechnik ist in der komfortablen Lage, dass der Stützpunkt-Händler Brülisauer in Eichberg (SG) seit geraumer Zeit eine bewährte Folienbindung für Ballenpressen anbietet.

Press-Wickel-Kombinationen

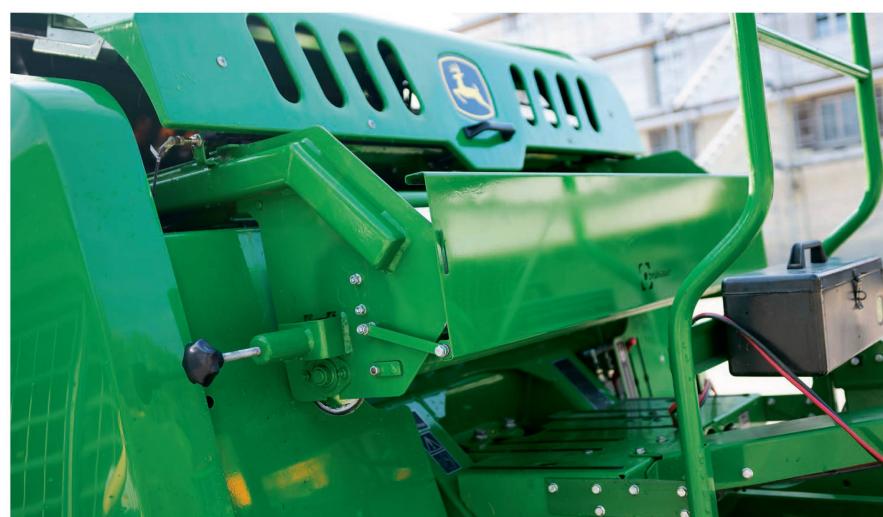
Während bisherige Press-Wickel-Kombinationen von John Deere das Produkt einer Zusammenarbeit mit Göweil waren, gibt es die «C441R» nun aus eigener Produktion, und zwar ausschliesslich aus dem Werk in Arc-lès-Gray. Die Press-Wickel-Kombination ist im Premiumsegment (R) angesiedelt.

Fazit

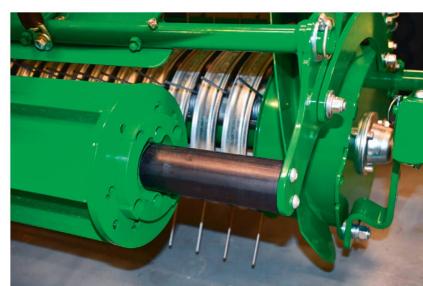
«Grün» bedeutet freie Fahrt. Mit den überarbeiteten Rundballenpressen kommen John-Deere-Pressen auf den Markt, welche die hohen Erwartungen der Praxis abdecken.



Die Presse «C441R» im Einsatz als Press-Wickel-Kombination. Bild: John Deere



Bereits heute können John-Deere-Pressen mit einer Folienbindung, System «Brülisauer», ausgerüstet werden. Bild: Brülisauer



Das Zuführsystem mit Rollenniederhalter und gesteuerten Pickup-Zinken verkraftet auch grosse Schwaden. Bild: R. Hunger



Angetriebene Schmierung nach dem volumetrischen System. Bild: R. Hunger